

## Herzlich willkommen auf dem Böblinger Walderlebnispfad



Mein Name ist Fuxi!  
In diesem Falblatt werde ich,  
wie bei uns Tieren so üblich,  
immer DU zu euch sagen,  
egal wie alt ihr seid.

Habt ihr Lust, die Geheimnisse unseres Waldes zu entdecken, den Wald hautnah und mit allen Sinnen zu erleben?

Dann nichts wie auf zum Walderlebnispfad!

Hier könnt ihr an 15 Stationen nicht nur spielerisch eine Menge über den Wald und seine Bewohner lernen, sondern auch noch viel Spaß dabei haben und die Erwachsenen können sich bestens entspannen.

Bitte beachtet beim Besuch des Walderlebnispfades folgende Verhaltensregeln, damit euch nichts passiert und noch viele andere Besucher die Einrichtungen benutzen können:

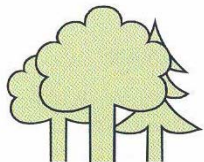
Bei extremen Witterungsbedingungen, insbesondere bei starkem Wind, Schnee und Eis, sowie in der Dunkelheit darf der Walderlebnispfad wegen erhöhter Gefährdung nicht betreten werden

Bitte behandelt die Einrichtungen schonend und nehmt Rücksicht auf andere Besucher. Lasst bitte keinen Müll liegen und geht pfleglich mit der Natur um.

Das Betreten des Walderlebnispfades erfolgt auf eigene Gefahr!

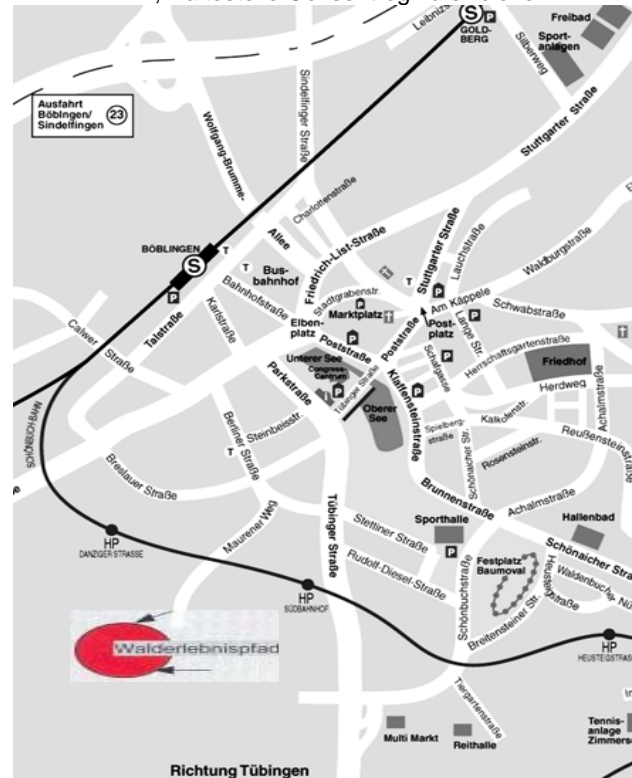
Ich freue mich auf euren Besuch und wünsche euch viele interessante Eindrücke.

Euer Fuxi



## Der Walderlebnispfad Böblingen

- **Länge:** 4,5 Kilometer
- **Höhendifferenz:** ca. 40 Meter
- **Zeitdauer:** ca. 3,5 Stunden mit 8-10 jährigen Kindern oder ca. 2,5 Stunden bei Inanspruchnahme der Abkürzung
- **Einstieg** am Parkplatz unterhalb der Gaststätte Ochsentrog oder Quereinstieg vom Parkplatz beim Wasserbehälter Brand
- über **öffentliche Verkehrsmittel** mit Buslinie 721, Haltestelle Ochsentrog zu erreichen



### Ansprechpartner für Führungen:

Revierleiter Paul Erbacher      Tel.: 07031 / 226538  
Fax: 07031 / 418632  
Forstamt im Landratsamt Böblingen      Tel.: 07031 / 6631006

Der Walderlebnispfad wurde 2003 vom damaligen Forstamt Weil im Schönbuch in Zusammenarbeit mit der Stadt Böblingen erstellt

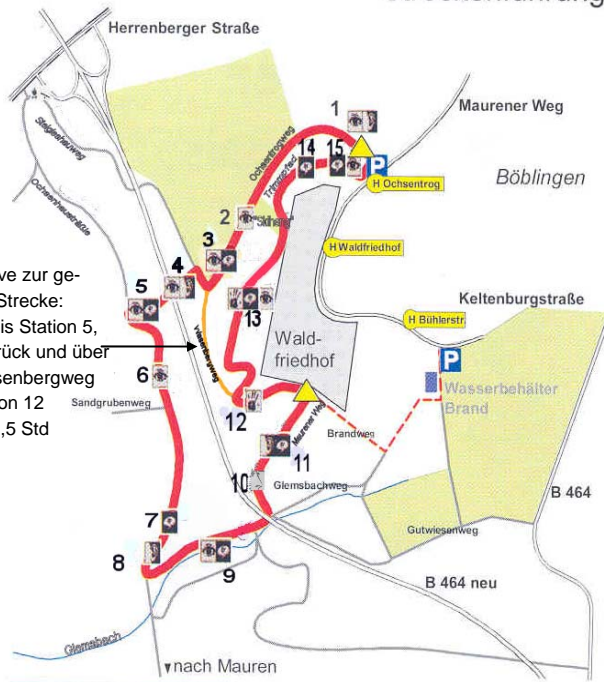
Herausgeber:      Stadt Böblingen, Abteilung Umwelt und Grünflächen,  
71032 Böblingen  
Konzeption:      Stadt Böblingen und das Forstamt  
ViSdP:              Horst Bisinger, Stadt Böblingen  
Stand:                Juli 2010 / Auflage 2000 Stück

## Der Walderlebnispfad

### Begegnungen mit der Natur



## Streckenführung



Alternative zur gesamten Strecke:  
Gehen bis Station 5, dann zurück und über den Wasenbergweg zur Station 12  
Dauer: 2,5 Std

 = Einstieg

## Den Wald mit allen Sinnen erleben!



An diesen Stationen könnt ihr interessante Beobachtungen machen.



Der Wald hält für euch viele Geräusche und Stimmen bereit, entdeckt sie!



Hier könnt ihr verschiedene Gerüche des Waldes wahrnehmen.



Macht euch einmal Gedanken über die Zusammenhänge in der Natur.



Hier gilt es, seinen Tastsinn zu gebrauchen.



### 1) Einstimmung

Entdeckt die einzigartige Schönheit eines abwechslungsreichen Mischwaldes. Durch seine Artenvielfalt bietet er Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen.



### 2) Kaleidoskop

Wagt einmal einen Blick durch die beiden Röhren und macht euch den Unterschied zwischen einem natürlichen Waldrand und einer bebauten Fläche bewusst.



### 3) Tierweitsprung und Balancieren

Wie weit springt eigentlich ein Hase oder ein Reh? Ihr könnt es selbst ausprobieren und erfahren. Am Ende des Balancier-Parcours befindet sich eine Weitsprunggrube. Nehmt kräftig Anlauf und schaut, wie weit ihr kommt. An der Seite könnt ihr ablesen, welches Waldtier eurer Sprungweite entspricht. Wer wohl am weitesten springt?



### 4) Straßen als Störung des Ökosystems Wald

Eine Straße durch den Wald bedeutet einen großen Eingriff in die Natur. Setzt euch mal in möglichst großen Abständen auf die Bänke und versucht euch leise zu unterhalten. Wie geht es wohl den Tieren, die im Wald leben?



### 5) Waldtiere entdecken

Die Tiere im Wald sind durch ihr Fell optimal den Lichtverhältnissen im Wald angepasst und daher schwer zu finden. Wenn ihr euch wie ein Jäger leise an den Hochsitz heranpirscht, werdet ihr sie jedoch bestimmt entdecken. Wer von euch erspät die meisten?



### 6) Spiegelgang

Bäume brauchen das Sonnenlicht damit sie wachsen können. Um möglichst viel Licht aufnehmen zu können, nutzen sie den Raum zwischen den andern Bäumen optimal aus. Hier könnt ihr euch ein Bild davon machen.



### 7) Jahrringe zählen

Ein Baum wächst nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite. Jedes Jahr wird er einen Jahrring dicker. In einem guten Jahr mit viel Regen bildet er einen breiten Ring, in einem trockenen Jahr einen schmalen. Was hat der Baum wohl schon alles erlebt, wie alt ist er? Wie dick war er, als er so alt war wie du, deine Oma oder dein Papa ist?



### 8) Waldesruh

Die Hälfte des Pfades ist nun schon erreicht - Zeit für eine Pause. Auf der Bank könnt ihr euch ausruhen, in den Wald hineinhorchen und seine Geräusche aufnehmen.



### 9) Wasser – Bodentrichter

Der Wald ist ein wichtiger Wasserspeicher. Im Vergleich zu Sandboden saugt Waldboden Wasser wie ein Schwamm auf und gibt es langsam wieder ab. Außerdem filtert er verschmutztes Wasser. Wie das funktioniert? Probiert es aus!



### 10) Riechkasten

Schließt die Augen und erkennt den Duft. Viele Erlebnisse und Erinnerungen sind mit Gerüchen verbunden. Welche Bilder entstehen vor euerem inneren Auge?



### 11) Waldxylophon

Im Wald gibt es viele verschiedene Geräusche: Vögel singen, Frösche quaken, Blätter rascheln im Wind, Äste knacken... Damit du selbst Waldmusik machen kannst, haben wir aus Baumstämmen ein Musikinstrument gebaut. An den hängenden und liegenden Hölzern kannst du ausprobieren, wie die verschiedenen Holzarten klingen.



### 12) Barfußpfad

Barfußlaufen ist gesund aber ungewohnt. Schließt die Augen und testet die verschiedenen Beläge. Könt ihr fühlen auf was ihr geht? Was fühlt sich am Besten an?



### 13) Baumarten erfühlen und erkennen

Wie fühlt sich wohl eine Buche, Eiche oder Fichte an und wie sehen ihre Nadeln oder Blätter aus? Ertastet einmal verschiedene Baumarten; am Besten mit verbundenen Augen!



### 14) Alte Burg – Historie erleben

Der Sage nach soll um das Jahr 800 n. Chr. der Ritter Bobilo auf der Burg gelebt haben, die auf diesem Hügel stand. Während eines heftigen Kampfes wurde die Burg völlig zerstört. Wie gelangten die Feinde wohl in die Burg? Versucht es einmal selbst!



### 15) Spechtbaum

Ein Specht ernährt sich hauptsächlich von Borkenkäfern und anderen schädlichen Waldinsekten. Da er 2-3 Jahre braucht, bis er eine Höhle gezimmert hat, ist solch ein Baum besonders schützenswert.